

Turbulence from the Abyss-Return

Von X-Breakgirl

Kapitel 8:

Als die Überreste des Chain im Abyss versinken, schickt Oz auch Gryphon wieder zurück.

"Oz." Alice geht zu ihm. "Hast du eine Ahnung, warum hier ein Chain aufgetaucht ist?" Oz schüttelt den Kopf. "Ich weiß nur, dass kein illegaler Contractor dafür verantwortlich sein kann. Wäre einer hier gewesen, hätte er sich sicher bemerkbar gemacht."

"Das ist leider nicht ganz richtig, Oz Bezarius." Eine ver mummt e Gestalt in einem purpurfarbenem Gewand steht dort, wo der Chain durch die Hecke gekommen ist. "Bevor du fragst, nein, ich bin kein illegaler Contractor. Aber ich bin beeindruckt, dass du so gut mit Gryphon umzugehen gelernt hast."

"Wer bist du?" Oz zieht sein Schwert und richtet es auf ihn. "Warum hast du uns von dem Chain angreifen lassen?"

"Betrachtet es einfach als eine besondere Art der Begrüßung. Und jetzt werde ich mich auch schon wieder verabschieden." Der Vermummte verbeugt sich und weicht dann Schritt für Schritt wieder hinter die Hecke zurück.

"Warte!" Oz springt vor, um ihn noch zu erwischen. Aber seine Hand greift ins Leere. "Verdammt! Er ist einfach spurlos verschwunden!"

Break spürt die Hitze der Flammen, die ihm immer näherkommen. Der Griff der Klaue lockert sich allmählich, mit ein wenig Mühe gelingt es ihm, seinen Arm herauszustrecken. Er schwingt auch gleich wieder sein Schwert, um sich gänzlich zu befreien.

Unglücklicherweise reißt er Rheena bei seinem Sturz von den Füßen. Sie landet ausgestreckt auf dem Boden liegend, er kniet über ihr. Seine Hände sind rechts und links von ihrem Kopf aufgestützt.

So findet Gil die beiden, als er angerannt kommt. "Break! Was...machst du denn da?"

"Gilbert-kun?" Break schaut fragend zu ihm auf. "Wir haben hier gerade einen Chain besiegt."

"Das weiß ich! Aber davon spreche ich jetzt überhaupt nicht!"

"Er meint wahrscheinlich, warum du auf mir liegst", mischt Rheena sich ein. "Übrigens, es wäre wirklich nett, wenn du endlich aufstehen würdest."

Schweigend steht Break auf und reicht ihr die Hand. Rheena ergreift sie und lässt sich von ihm auf die Füße ziehen.

"Break. Rheena." Fae ist bei ihnen angekommen. Auf ihrem Gesicht liegt ein besorgter Ausdruck. "Geht es euch beiden gut? Ihr wurdet doch nicht verletzt?"

"Nein, keine Sorge", beruhigt Break sie. "Ich bin ganz leicht mit dem Chain fertig

geworden."

"Jetzt lügst du aber, Mad Hatter." Der Vermummte, den auch Oz gesehen hat, ist hinter einem Baum hervorgetreten. "Du warst doch gerade noch in ziemlicher Bedrängnis. Es ist zu schade, dass der kleine Rotschopf den Chain in Flammen hat aufgehen lassen. Hätte sie es nicht getan, wärest du jetzt...Nun, ich glaube, jeder kann sich denken, was dann passiert wäre, nicht wahr?"

"Hast du den Chain etwa gezielt Break angreifen lassen?" Gil zielt mit seiner Pistole auf ihn. "Sag mir, wer du bist! Und warum du es auf ihn abgesehen hast!"

"Ich fürchte, darauf kann ich dir jetzt nicht antworten, Gilbert Nightray. Ich werde euch nur eines sagen. Das hier war nur ein kleiner Vorgeschmack auf das, was euch noch erwarten wird." Der Vermummte weicht wieder hinter den Baum zurück. Gil folgt ihm sofort, aber wie schon vorher bei Oz, ist er verschwunden. Wütend schlägt er seine Faust gegen den Baumstamm.

"Reg dich nicht so auf, Gilbert-kun. Wer auch immer das ist, er ist weg. Also, ich will jetzt in den Speisesaal gehen und etwas essen."

"Break, warte!" Gil dreht sich wieder um. "Wann kapierst du das endlich, dass du vor uns nichts geheimhalten musst! Der Kerl hat die Wahrheit gesagt, du warst in Bedrängnis! Warum kannst du das nicht einfach ehrlich sagen?"

"Äh...ich..."

"Warum machst du eigentlich so ein Theater?" Rheena geht auf Gil zu, tippt ihm mit einem Finger an die Brust. "Was ist mit dir? Wie hättest du denn an seiner Stelle reagiert? Hättest du jemanden um Hilfe gebeten?"

"Es geht hier nicht um mich", entgegnet Gil. "Du kennst Break nicht. Du weißt nicht, was für ein Sturkopf er sein kann. Und du weißt auch nicht...Misch dich einfach nicht in etwas ein, über das du nichts weißt."

Lotti öffnet die Türen, die von ihrem Zimmer auf den Balkon führen und geht hindurch. Sie geht bis zur Brüstung und lässt ihren Blick über das vor ihr liegende Anwesen wandern. "Ob ich mich wohl jemals daran gewöhne, dass es jetzt so ruhig und friedlich ist? Schon viel zu lange ist nichts aufregendes mehr passiert."

"Das könnte sich bald ändern, Lotti-san", sagt eine Stimme hinter ihr.

Blitzschnell dreht Lotti sich um und schleudert einen Dolch auf den Vermummten, der wie aus dem Nichts erschienen ist. "Wer bist du? Wie kannst du es wagen, hier einzudringen?"

Der Vermummte fängt den Dolch mit einer Hand. "Es besteht kein Grund für diese Feindseligkeit. Ich bin einfach nur ein harmloser Besucher, der ein Anliegen hat."

"Und welchen Grund sollte ich haben, dir zuzuhören?" Lotti verschränkt die Arme vor der Brust.

"Glauben sie mir, es wird sich für sie und Leo-sama lohnen. Wenn sie sich entscheiden, mich bei meinen Plänen zu unterstützen."